

4

Berufsverband für Coaching,
Supervision und Organisationsberatung



bso

Journal

Paradoxie und Provokation



2022

Dieses Heft sollten Sie sich nicht anschauen.

I M P R E S S U M

Journal bso Nr. 4/2022

Paradoxie und Provokation

Dieses Heft sollten Sie sich nicht anschauen.

Erscheinungsdatum: 18. November 2022

Nächste Ausgabe

Nr. 1/2023

Wahrheit

Redaktionsschluss: 6. Januar 2023

Inserateschluss: 20. Januar 2023

Erscheinungsdatum: 16. Februar 2023

Auflage

1700 Expl.

Erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Berufsverband für Coaching, Supervision
und Organisationsberatung bso

ISSN 2813-2009 (Print)

ISSN 2813-2017 (Online)

Redaktionskommission

Sandro Küng

Heike Osenger

Silvio Sgier

Rainer von Arx

Francesca Tommasi

Redaktion

Monika Joss

mj@mojoss.ch

Illustrationen

Gabi Kopp

Mit Dank für die teilweise Zweitnutzung
und Adaption von Illustrationen aus dem
Buch von Anouk Scherer «Authentisch,
Präsent, Charismatisch», Gabal Verlag

Layout und Druck

rubmedia, CH-3084 Wabern/Bern

Administration/Inserate

Barbara Meier, bso, Altenbergstrasse 29,

Postfach 686, 3000 Bern

Tel. [+41] 031 382 44 82

E-Mail: info@bso.ch

Bezugspreise

Jahresabonnement CHF 60.–

Einzelnummer CHF 15.–

Jahresabonnement Ausland CHF 80.–

Einzelnummer Ausland CHF 20.–

Inserate

Preise auf der Basis
einer druckfertigen Vorlage

1/4 Seite CHF 285.–

1/2 Seite CHF 575.–

1/1 Seite CHF 1035.–

Inserate auf Umschlagseiten

3 und 4 im 4-Farben-Druck:

3. Umschlagseite 20% Zuschlag

4. Umschlagseite 30% Zuschlag

3 EDITORIAL

THEMA

4 **Paradoxie als Chance**

Paradoxe Interventionen für eine
widersprüchliche Welt

Claudia Beutter und Anna-Marfa Bloss

8 **Glauben Sie ja nicht, wer Sie sind!**

Der Provokative Ansatz im Coaching

Noni Höfner und Charlotte Cordes

11 **Spielen Sie mit Ihren Talenten**

Provokative Szenenarbeit schafft neue Sichtweisen

Charlotte Cordes und Florian Schwartz

14 **«Im Krisengebiet sind wir Menschen uns gleich»**

Miriam Brenner im Interview

Sandro Küng

17 **Wie Champagner als Aperitif**

Das unkonventionelle Repertoire dosiert einsetzen

Bernhard Trenkle

20 VERBAND/LITERATUR

21 LITERATUR

PRAXIS

22 **«Das schmerzvolle Erlebnis wird zum Schatz»**

Am Recovery College werden Erfahrungs-
und Fachwissen geteilt

Monika Joss

SERVICE

25 Weiterbildung

28 Miete

29 MARKT

Vom Nutzen scheinbarer Widersprüche

Paradoxien sind unvermeidlich und allgegenwärtig. Die vom amerikanischen Therapeuten Frank Farrelly entwickelte Provokative Therapie hat in den 1970er-Jahren einen Boom an paradoxen Interventionen ausgelöst. Heute ist das Angebot an Sachliteratur über paradoxe Interventionen auffallend dünn geworden. Dabei ist die Welt derzeit nicht weniger widersprüchlich als damals. «Grund genug, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten», waren wir uns in der Redaktionskommission einig.

Von der Bedeutung paradoxer Interventionen in unserer zunehmend dynamisch-widersprüchlichen Welt – und welche Möglichkeiten für die Praxis die Auseinandersetzung mit dem Thema öffnet – handelt der Leitartikel von Claudia Beutter und Anna-Marfa Bloss auf Seite 4.

Probieren Sie bloss nichts Neues! – Wie die Provokation in der Beratung funktioniert und wie anspruchsvoll der Provokative Ansatz ist, zeigen uns Noni Höfner und Charlotte Cordes in ihrem Artikel. Noni Höfner hat übrigens einst bei Frank Farrelly einen Workshop besucht und in der Folge das Kürzel LKW entwickelt... doch lesen Sie selbst, ab Seite 8.

Eine Mischung aus Theaterimprovisation und dem Provokativen Ansatz haben Charlotte Cordes und Florian Schwartz entwickelt und stellen uns auf Seite 11 die Provokative Szenenarbeit vor. Bei Noni Höfner wiederum war Miriam Brenner in einem Workshop. Ich durfte sie interviewen, unter anderem über ihre Arbeit als Clownin ohne Grenzen in Kriegsgebieten und am Sterbebett – Seite 14.

Auch Bernhard Trenkle hat Farrelly kennengelernt und mit ihm in Heidelberg Workshops organisiert. Über die Entstehungszeit der Provokativen Therapie und warum er später von einer Ausbildung bei Farrelly abriet, handelt sein Beitrag ab Seite 17, witzige Beispiele inklusive.

Wissen Sie, was das Recovery College ist? Monika Joss hat die zwei Gründungspersonen, Sabine Heiniger und Gianfranco Zuaboni, im Berner Kornhaus getroffen. Ihr Interview lesen Sie im Praxisteil, der übrigens keinen Zusammenhang mit dem Schwerpunktthema des Journals hat – Seite 22.



Sandro Küng, Organisations- und Kommunikationsberater bso/MAS ZFH, Mitglied der Redaktionskommission